



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 346878s

FIRMA

Holcim (Österreich) GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

28.08.2025

UNTERZEICHNET VON

Mag. Haimo Primas, geb 28.02.1971

am 06.08.2025

PRÜFWERT: 76fe4c4c5278cb0bdf9c1e7940cc0fe2

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	369.167.056,26	373.813.095,47
Anlagevermögen	334.467.441,95	336.562.925,66
Immaterielle Vermögensgegenstände	88.250,14	38.721,85
Konzessionen, Rechte	73.560,13	31.101,25
geleistete Anzahlungen	14.690,01	7.620,60
Sachanlagen	110.778.868,64	112.923.880,64
Grundstücke, Rohstoffvorkommen und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	29.217.707,13	27.730.815,07
davon Grundwert	9.666.327,25	9.666.327,25
technische Anlagen und Maschinen	66.686.875,47	68.262.546,42
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.728.634,32	2.426.324,27
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.145.651,72	14.504.194,88
Finanzanlagen	223.600.323,17	223.600.323,17
Anteile an verbundenen Unternehmen	223.551.041,17	223.551.041,17
Beteiligungen	49.282,00	49.282,00
Umlaufvermögen	34.550.327,59	37.114.883,04
Vorräte	19.425.845,87	19.515.477,52
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.038.647,05	8.521.682,70
unfertige Erzeugnisse	4.616.001,52	7.270.455,65
fertige Erzeugnisse und Waren	4.771.197,30	3.723.339,17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.114.253,83	17.572.397,76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.360.521,59	5.038.576,93
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.444.676,47	6.070.183,88
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.565,50	18.209,15
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.234.490,27	6.445.427,80
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	10.227,89	27.007,76
Rechnungsabgrenzungsposten	149.286,72	135.286,77
PASSIVA	369.167.056,26	373.813.095,47
Eigenkapital	223.514.368,14	203.424.735,92
eingefordertes Stammkapital	3.000.000,00	3.000.000,00
Stammkapital	3.000.000,00	3.000.000,00
davon eingezahlt	3.000.000,00	3.000.000,00
Kapitalrücklagen	159.228.436,55	159.228.436,55
nicht gebundene	159.228.436,55	159.228.436,55
Gewinnrücklagen	23.785.931,59	4.703.576,47
gesetzliche Rücklage	300.000,00	300.000,00
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	23.485.931,59	4.403.576,47
Bilanzgewinn	37.500.000,00	36.492.722,90
Investitionszuschüsse	5.534.079,10	6.819.020,88
Rückstellungen	18.027.899,13	19.135.442,51
Rückstellungen für Abfertigungen	4.796.054,72	4.669.519,35

Steuerrückstellungen	220.435,32	211.550,86
sonstige Rückstellungen	13.011.409,09	14.254.372,30
Verbindlichkeiten	121.541.816,11	144.139.423,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	48.041.816,11	31.739.423,61
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	73.500.000,00	112.400.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	951.947,41	3.906.374,20
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	951.947,41	3.906.374,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.583.748,82	18.556.821,53
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	19.583.748,82	18.556.821,53
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	98.182.552,74	117.919.609,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	24.682.552,74	5.519.609,75
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	73.500.000,00	112.400.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.399,59	114.339,84
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	84.399,59	114.339,84
sonstige Verbindlichkeiten	2.739.167,55	3.642.278,29
davon aus Steuern	859.594,37	1.500.340,75
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	610.325,40	539.682,43
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.739.167,55	3.642.278,29
Rechnungsabgrenzungsposten	548.893,78	294.472,55

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in EUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	196.694.189,08	178.995.672,67
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-1.605.053,46	3.146.352,48
andere aktivierte Eigenleistungen	81.784,13	202.736,60
sonstige betriebliche Erträge	2.289.301,12	3.942.827,43
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	4.620,00
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	4.620,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.213.095,48	1.715.664,50
übrige	1.076.205,64	2.222.542,93
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-64.181.568,69	-67.718.939,60
Materialaufwand	-60.780.508,87	-64.099.649,31
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.401.059,82	-3.619.290,29
Personalaufwand	-30.105.729,17	-27.400.400,86
Löhne	-10.368.528,19	-8.804.887,25
Gehälter	-12.348.166,24	-11.803.737,08
soziale Aufwendungen	-7.389.034,74	-6.791.776,53
davon Aufwendungen für Altersversorgung	424.348,31	414.164,30
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	841.237,81	909.637,85
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.738.368,64	5.259.575,37
Abschreibungen	-14.427.928,38	-13.535.449,67
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	-14.427.928,38	-13.535.449,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.833.502,73	-42.605.480,61
Zwischensumme - Betriebserfolg	46.911.491,90	35.027.318,44
Erträge aus Beteiligungen	22.993.495,59	12.353.574,78
davon aus verbundenen Unternehmen	22.943.495,59	12.203.574,78
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	472.996,70	75.992,16
davon aus verbundenen Unternehmen	472.995,13	75.990,99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.609.327,31	-3.265.305,59
davon betreffend verbundene Unternehmen	3.246.921,29	2.894.499,74
Zwischensumme - Finanzerfolg	19.857.164,98	9.164.261,35
Ergebnis vor Steuern	66.768.656,88	44.191.579,79
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.186.301,76	-7.698.856,89
Ergebnis nach Steuern	56.582.355,12	36.492.722,90
JAHRESÜBERSCHUSS	56.582.355,12	36.492.722,90
ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	-19.082.355,12	0,00

gesetzliche Rücklage	-19.082.355,12	0,00
BILANZGEWINN	37.500.000,00	36.492.722,90

Anlagenspiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	712.568.124,33	12.332.444,67	0,00	0,00	2.731.641,30	722.168.927,70	
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.003.814,67	69.981,22	0,00	0,00	912.287,10	5.161.508,79	
Konzessionen, Rechte	5.996.194,07	62.911,81	0,00	0,00	912.287,10	5.146.818,78	
geleistete Anzahlungen	7.620,60	7.069,41	0,00	0,00	0,00	14.690,01	
Sachanlagen	482.963.986,49	12.262.463,45	0,00	0,00	1.819.354,20	493.407.095,74	
Grundstücke, Rohstoffvorkommen und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	88.558.416,47	796.566,95	0,00	1.520.661,12	2.285,75	90.873.358,79	
technische Anlagen und Maschinen	356.344.551,86	1.899.807,58	0,00	9.225.188,31	1.711.777,47	365.757.770,28	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.556.823,28	95.067,54	0,00	1.083.715,11	105.290,98	24.630.314,95	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.504.194,88	9.471.021,38	0,00	-11.829.564,54	0,00	12.145.651,72	
Finanzanlagen	223.600.323,17	0,00	0,00	0,00	0,00	223.600.323,17	
Anteile an verbundenen Unternehmen	223.551.041,17	0,00	0,00	0,00	0,00	223.551.041,17	
Beteiligungen	49.282,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.282,00	

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	376.005.198,67	14.427.928,38	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.965.092,82	20.452,93	0,00	0,00
Konzessionen, Rechte	5.965.092,82	20.452,93	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	370.040.105,85	14.407.475,45	0,00	0,00
Grundstücke, Rohstoffvorkommen und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	60.827.601,40	830.336,01	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	288.082.005,44	12.700.666,84	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.130.499,01	876.472,60	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	2.731.641,30	387.701.485,75
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	912.287,10	5.073.258,65
Konzessionen, Rechte	0,00	912.287,10	5.073.258,65
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	1.819.354,20	382.628.227,10
Grundstücke, Rohstoffvorkommen und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	0,00	2.285,75	61.655.651,66
technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.711.777,47	299.070.894,81
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	105.290,98	21.901.680,63
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	336.562.925,66	334.467.441,95
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.721,85	88.250,14
Konzessionen, Rechte	31.101,25	73.560,13
geleistete Anzahlungen	7.620,60	14.690,01
Sachanlagen	112.923.880,64	110.778.868,64
Grundstücke, Rohstoffvorkommen und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	27.730.815,07	29.217.707,13
technische Anlagen und Maschinen	68.262.546,42	66.686.875,47
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.426.324,27	2.728.634,32
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.504.194,88	12.145.651,72
Finanzanlagen	223.600.323,17	223.600.323,17
Anteile an verbundenen Unternehmen	223.551.041,17	223.551.041,17
Beteiligungen	49.282,00	49.282,00

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Holcim (Österreich) GmbH

Anlage 1: Anlagenspiegel

Anlage 2: Beteiligungen und verbundene Unternehmen

Holcim (Österreich) GmbH

Allgemeine Angaben

Die Holcim (Österreich) GmbH und ihre Tochterunternehmen sind in den geprüften Konzernabschluss der Holcim AG, Zug, Schweiz, dem obersten Mutterunternehmen, einbezogen. Die Holcim (Österreich) GmbH nimmt daher gemäß § 245 UGB die Befreiung von der Verpflichtung einen vollständigen und geprüften Konzernabschluss samt Konzernlagebericht aufzustellen in Anspruch. Der Konzernabschluss der Holcim AG wird von Holcim Building Materials (Austria) GmbH, einem indirekten Mutterunternehmen der Gesellschaft mit Sitz in Wien, beim Firmenbuch hinterlegt.

Die Holcim (Österreich) GmbH ist Gruppenmitglied der Steuergruppe mit Holcim Building Materials (Austria) GmbH als Gruppenträger, wobei die Holcim Cement CE Holding GmbH mit der Holcim (Österreich) GmbH eine Untergruppe bildet. Steuerumlagen werden mit 23 % des überrechneten steuerlichen Gewinnes ermittelt. Ein bei einem Gruppenmitglied in einem Geschäftsjahr gemäß den steuerlichen Vorschriften angefallener Verlust wird vorgetragen und mit steuerlichen Gewinnen in nachfolgenden Geschäftsjahren verrechnet, sodass sich die Steuerumlage in den betreffenden nachfolgenden Geschäftsjahren entsprechend vermindert. Dokumentationsanfordernisse und Auskunftsrechte sind im Steuerumlagevertrag ebenso geregelt wie auch ein allfälliger Schlussausgleich.

Mit dem am 31.12.2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31.12.2023 beginnen, anzuwenden. Da die Gesellschaft dem Konsolidierungskreis der Holcim AG, Zug, Schweiz angehört, der die maßgeblichen Umsatzschwellen gemäß dem MinBestG überschreitet, unterliegt die Gesellschaft ab dem 1.1.2024 den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Die in diesem Zusammenhang in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergibt, wurde von der Gesellschaft angewendet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Holcim Building Materials (Austria) GmbH als abgabepflichtige Gesellschaft im Sinne des § 76 Abs. 2 MinBestG gegenüber dem österreichischen Finanzamt gemeldet. Die temporären CbCR Safe Harbours wurden seitens der Konzernsteuerabteilung der Gesellschaft geprüft und laut aktuellem Stand wird keine Ergänzungssteuer anfallen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm gemäß § 222 Abs. 2 UGB, dass dieser ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln hat, aufgestellt. Zur Wahrung der Kontinuität und zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die bereits im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beibehalten. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die bis zum Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Angaben zur Bilanz zum 31. Dezember 2024

Anlagevermögen:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen entsprechend einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer sowie um außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen für:

immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 15 Jahre
Gebäude	10 bis 40 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	4 bis 35 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre

Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Einzelkosten der Fertigung, sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten, jedoch weder Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung, des Vertriebes, noch Fremdkapitalzinsen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und bei dauerhaften Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag abgeschrieben. Werden Anteile an verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen im Wege von Umgründungen unentgeltlich an Tochterunternehmen übertragen, so werden die Buchwerte der übertragenen Anteile bzw. Beteiligungen als nachträgliche Anschaffungskosten der Anteile an dem aufnehmenden Tochterunternehmen fortgeführt.

Die im Zuge einer Umgründung in der Vergangenheit erworbene Beteiligung an der Holcim (Česko) a.s. wurde gemäß § 202 Abs 1 UGB zum beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Umgründung angesetzt.

Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 UGB ist dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Umlaufvermögen:

Im Umlaufvermögen werden die Vorräte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wobei bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die Bewertung nach dem gleitenden Durchschnittswertverfahren erfolgt. Unter Beachtung der aktuellen Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag ist dem Niederstwertprinzip auch durch Abwertungen auf Basis der betrieblichen Reichweite, der Lagerdauer und der Verwertbarkeit der Materialien entsprochen. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Einzelkosten der Fertigung, sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten, jedoch weder Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung, des Vertriebes, noch Fremdkapitalzinsen. Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird durch retrograde Kontrolle Rechnung getragen.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 180 (31.12.2023: TEUR 186) für bereits erkennbare Risiken angesetzt.

Im Dezember 2011 wurde aus Finanzierungsüberlegungen ein Factoringvertrag abgeschlossen, wobei die Forderungen ohne Regressmöglichkeit und mit Benachrichtigung des Drittschuldners verkauft werden. Zum 31.12.2024 waren demgemäß Forderungen im Wert von TEUR 912 (31.12.2023: TEUR 3.454) verkauft und ausgebucht.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.445 (31.12.2023: TEUR 6.070) betreffen im Geschäftsjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 75 (31.12.2023: TEUR 18) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Energie- und Kohleabgaberückvergütungen in Höhe von TEUR 2.639 (31.12.2023: TEUR 2.605). Es bestehen keine Forderungen aus Investitionszuschüssen mehr (31.12.2023: TEUR 3.404).

In den sonstigen Forderungen sind Energie- und Kohleabgaberückvergütungen in Höhe von TEUR 2.639 (31.12.2023: TEUR 2.605) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Entstehungskurs, wenn aber der Devisenkurs zum Bilanzstichtag niedriger ist, mit letzterem umgerechnet.

Zum 31.12.2024 wurde eine wie folgt ermittelte latente Steuerumlage angesetzt:

		31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Aktive temporäre Differenzen			
Rückstellungen für Ansprüche der Dienstnehmer		3.407	3.513
sonstige langfristige Rückstellungen		249	271
Gebäudeabschreibung		342	302
		<hr/>	<hr/>
		3.998	4.086
Davon Steuerumlage	23%	920	940
Passive temporäre Differenzen			
Bewertungsreserve		-4.956	-5.006
Davon Steuerumlage	23%	-1.140	-1.151
Passive latente Steuerumlage		-220	-212

Die latente Steuerumlage wurde mit dem ab 2024 in Österreich gültigen Körperschaftssteuersatz von 23% berechnet, da die Umkehr der temporären Differenzen in diesem bzw. in den folgenden Jahren erwartet wird.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Jahr wie folgt entwickelt:

	Stammkapital TEUR	Kapitalrücklage nicht gebunden TEUR	Gesetzliche Gewinnrücklage TEUR	Freie Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Summe TEUR
Stand 31.12.2023	3.000	159.228	300	4.404	36.493	203.425
Ausschüttung				0	-36.493	-36.493
Jahresüberschuss				19.082	37.500	56.582
Stand 31.12.2024	3.000	159.228	300	23.486	37.500	223.514

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter Sonderposten für Investitionszuschüsse sind Zuschüsse zu Investitionen in das Anlagevermögen erfasst. Die Beträge werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen ertragswirksam aufgelöst. Den Zugängen in Höhe von TEUR 85 stand im Berichtszeitraum eine planmäßige Auflösung in Höhe von TEUR 877 (2023: TEUR 925) gegenüber. Des Weiteren erfolgte eine erfolgsneutrale Anpassung des Sonderpostens an die tatsächlich ausbezahlte Förderungshöhe in Höhe von 493 TEUR. Dadurch ergibt sich ein Bilanzwert zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 5.534 (31.12.2023: TEUR 6.819).

Rückstellungen:

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden gemäß IAS 19 versicherungsmathematisch nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,45 % (31.12.2023: 3,2 %) ermittelt, wobei als Leistungszeitpunkt und Ende des Ansammlungszeitraums je Anspruchsberechtigtem der Zeitpunkt angenommen wird, ab dem der betreffende Anspruchsberechtigte nach der derzeitigen Rechtslage einen gesetzlichen Anspruch auf Alterspension hat. Den biometrischen Risiken wird durch die Verwendung der Tafelwerke AVÖ2018-P, Angestellte Rechnung getragen. Zur Bestimmung des voraussichtlichen Bezugs zum Leistungszeitpunkt, der Basis für die Höhe der Abfertigung ist, werden die durchschnittlichen zukünftigen Gehaltssteigerungen mit 3,5 % p.a. (31.12.2023: 3,5 % p.a.) angenommen.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden gemäß IAS 19 versicherungsmathematisch nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,45 % (31.12.2023: 3,2 %) ermittelt, wobei als Pensionsantrittsalter, das für die Beurteilung maßgeblich ist, ob ein bestimmtes Dienstjubiläum erreicht und damit ein Jubiläumsgeldanspruch erworben wird, je Dienstnehmer das Alter angenommen wird, ab dem der betreffende Dienstnehmer nach der derzeitigen Rechtslage einen gesetzlichen Anspruch auf Alterspension hat. Den biometrischen Risiken wird durch die Verwendung der Tafelwerke AVÖ2018-P, Angestellte, Rechnung getragen. Zur Bestimmung des voraussichtlichen Bezugs zum Leistungszeitpunkt, der Basis für die Höhe des Jubiläumsgeldes ist, werden die durchschnittlichen zukünftigen Gehaltssteigerungen mit 3,5 % p.a. (31.12.2023: 3,5 % p.a.) angenommen.

Dass Dienstnehmer vor Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters ausscheiden und damit ein bestimmtes Dienstjubiläum nicht erreichen, wird als vernachlässigbar betrachtet und daher in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Zum 31.12.2024 wurde eine Rückstellung für latente Steuern in Höhe von TEUR 220 (31.12.2023: TEUR 212) angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 13.011 (31.12.2023: TEUR 14.254) entfallen mit rund TEUR 9.233 (31.12.2023: TEUR 9.367) auf Rückstellungen für Ansprüche der Dienstnehmer, mit rund TEUR 1.245 (31.12.2023: TEUR 1.355) auf Rückstellungen für Rekultivierung im Zusammenhang mit dem Rohstoffabbau und mit rund TEUR 2.533 (31.12.2023: TEUR 3.532) auf diverse ungewisse Verpflichtungen.

Die Rückstellung für Rekultivierung wird pro Steinbruch mit dem Barwert der voraussichtlichen Rekultivierungskosten, sowie diese auf die bis zum Abschlussstichtag abgebauten Mengen entfallen, angesetzt. Die Abzinsung erfolgt mit 3% (31.12.2023: 1,8%).

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs, wenn aber der Devisenbriefkurs zum Abschlussstichtag höher ist, mit letzterem umgerechnet.

Für einen Teil der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 677 (31.12.2023: TEUR 1.303) wurde ein Reverse Factoring Programm genutzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 98.183 (31.12.2023: TEUR 117.920) betreffen mit TEUR 73.500 (31.12.2023: TEUR 112.400) Darlehen von verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren, mit TEUR 18.239 (31.12.2023: TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Cash Pooling, mit TEUR 2.598 (31.12.2023: TEUR 2.649) Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen, sowie mit TEUR 967 (31.12.2023: TEUR 1.412) abgegrenzte Darlehenszinsen. Der restliche Betrag betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 536 (31.12.2023: TEUR 424), Abgaben und Beiträge in Höhe von TEUR 1.436 (31.12.2023: TEUR 2.007) und diverse sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 767 (31.12.2023: TEUR 1.211) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen ist eine Abgrenzung für Strom- und Kohle-Swaps in Höhe von TEUR 69 (31.12.2023: 456) enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse von TEUR 196.694 (2023: TEUR 178.996) beruhen überwiegend auf Lieferungen im Osten und Südosten von Österreich und entfallen fast ausschließlich auf Zement, Zementklinker und sonstige Betonzusatzstoffe. Der Exportanteil von TEUR 49.548 (2023: TEUR 28.069) erreicht 25,19% (2023: 15,68%) der gesamten Umsatzerlöse.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.076 (2023: TEUR 2.223) betreffen Erträge aus Versicherungsentschädigung in Höhe von TEUR 124 (2023: TEUR 149), Erlöse aus Förderungen in Höhe von TEUR 49 (2023: TEUR 41), Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 877 (2023: TEUR 925), sowie diverse andere Erträge von TEUR 26 (2023: TEUR 383). Im Vorjahr 2023 waren Erträge aus konzerninternen Weiterverrechnungen in Höhe von TEUR 725 in den sonstigen Erträgen enthalten.

Aufwendungen für Jubiläumsgelder einschließlich des auf die Aufzinsung der diesbezüglichen Rückstellung entfallenden Zinsaufwands sind mit TEUR 199 (2023: mit TEUR 410) im Personalaufwand enthalten.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen entfallen auf Abfertigungen TEUR 604 (2023: TEUR 710) und auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen TEUR 237 (2023: TEUR 200).

Die Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 424 (2023: TEUR 414) betreffen Beitragszahlungen an einen beitragsorientierten Pensionsplan.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen einschließlich der Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände entfallen mit TEUR 20 (2023: TEUR 24) auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit TEUR 14.407 (2023: TEUR 13.260) auf Sachanlagen.

Die Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen betragen TEUR 0 (2023: TEUR 165).

Im Bereich des Finanzergebnisses sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 22.993 (2023: TEUR 12.354) ausgewiesen, welche mit TEUR 22.943 Gewinnausschüttungen eines Tochterunternehmens betreffen.

Eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2010 und 2011 wurde 2016 abgeschlossen. Die Außenprüfung führte im Wesentlichen zu Feststellungen bei konzerninternen Franchisegebühren und Finanzierungskosten. Am 07.02.2017 wurde eine Beschwerde beim Finanzamt Wien 1/23 eingebracht. Im Jahr 2022 wurden Beschwerdevorentscheidungen seitens der Behörde übermittelt. Daraufhin wurden Vorlageanträge eingebracht, welche im Jahr 2023 dem Bundesfinanzgericht zur Entscheidung vorgelegt wurden.

Eine Außenprüfung für die Jahre 2012 bis 2014 wurde am 22.03.2017 begonnen und am 29.05.2017 auf das Jahr 2015 erweitert. Am 16.04.2021 fand die diesbezügliche Schlussbesprechung statt. Die Betriebsprüfung hat die in der BP 2010 bis 2011 getroffenen Feststellungen zu den Franchisegebühren und Finanzierungsaufwendungen fortgeführt. Gegen die am 10.05.2021 eingegangenen Bescheide (Bericht am 27.05.2021 eingegangen) wurde am 31.01.2022 Beschwerde beim Finanzamt eingebracht. Im Laufe des Jahres 2022 wurden Beschwerdevorentscheidungen seitens der Behörde übermittelt. Daraufhin wurden Vorlageanträge eingebracht, welche im Jahr 2023 dem Bundesfinanzgericht zur Entscheidung vorgelegt wurden.

Insgesamt führen die oben angeführten Sachverhalte zu einer auf die Gesellschaft als Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG entfallenden möglichen Nachforderung von mEUR 5,6. Die von der Außenprüfung getroffenen Feststellungen wurden unter Beiziehung des Holcim Konzerns und externer Berater evaluiert. Um dem Risiko angemessenen Rechnung zu tragen, wurde ein Betrag von mEUR 2,1 bilanziell vorgesorgt. Der überwiegende Teil der Feststellungen wird hingegen als nicht gerechtfertigt angesehen.

Am 02.12.2021 wurde eine Außenprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 begonnen, welche bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht abgeschlossen war.

Zusätzliche Angaben**In der Bilanz nicht ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen**

	2025 TEUR	2025-2029 TEUR
Miet- und Leasingverträge	1.454	5.231
Wartungsverträge	63	260
Bestellobligo	13.505	13.649
Gesamt	15.022	19.140

Die Holcim (Österreich) GmbH hat im Berichtsjahr Strom-Swap-Geschäfte und Kohle-Swap-Geschäfte abgeschlossen, die der Absicherung des eigenen Bedarfs dienen.

Es werden keine weiteren derivativen Finanzinstrumente gehalten.

Per 31.12.2024 bzw. 31.12.2023 bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 40 (2023: TEUR 39) und betreffen ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Auswirkungen auf den vorliegenden Jahresabschluss haben.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt dem Gesellschafter vor, nach Dotierung einer Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 19.082, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 37.500 auszuschütten.

Beteiligungen und verbundene Unternehmen

Informationen zu den gem. § 238 (1) Z 4 UGB anzuführenden Beteiligungen sind der als Anlage 2 beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Angaben über Arbeitnehmer und Organe

Die Holcim (Österreich) GmbH beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 155 (2023: 141) Arbeiter und 124 (2023: 121) Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen verteilen sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Geschäftsführer und leitende Angestellte	202	89
Sonstige Arbeitnehmer	1.064	1.235
	<hr/> 1.266	<hr/> 1.324

Die Bezüge der aktiven und ehemaligen Geschäftsführer bzw. Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene werden unter Bezugnahme auf die Befreiung gem. § 242 (4) UGB nicht angeführt.

Geschäftsführer:

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer tätig:

Dipl. Ing. Berthold Kren (bis 02.10.2024)

Mag. Haimo Primas (ab 03.10.2024)

Wien, am 29. April 2025

Der Geschäftsführer



Mag. Haimo Primas

Lagebericht per 31.12.2024

Holcim (Österreich) GmbH

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Die Inflation lag 2024 laut Statistik Austria bei 2,9% (2023: 7,8%). Stärkste Preistreiber dabei waren die Bereiche Gastronomie, Waren und Dienstleistungen und Wohnung, Wasser und Energie. Die Strompreise verteuerten sich um 1,2%, nachdem sie 2023 aufgrund der Strompreisbremse und staatlichen Zuschüssen um 2,5% gesunken waren. Der Leitzins liegt per 31.12.2024 bei 3,15%.

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt verzeichnete 2024 einen Rückgang von 1,2%, wovon auch der Wirtschaftsbereich Bau mit einem Minus von 4,4% betroffen ist.

Die Holcim (Österreich) GmbH mit ihrer Zentrale in Wien ist Teil des Schweizer Holcim Konzerns und betreibt zwei Zementwerke in Mannersdorf am Leithagebirge und in Retznei in der Südsteiermark. Die Produktionskapazität beider Werke liegt bei insgesamt rund 1,6 Millionen Tonnen Zement pro Jahr.

Das Geschäftsjahr 2024 ist unter Berücksichtigung der aktuellen Wirtschaftslage im Wesentlichen zufriedenstellend verlaufen. Durch konsequente Marktbearbeitung konnte ein Umsatz von mEUR 197 (2023: mEUR 179) erreicht werden und entspricht damit in etwa den Erwartungen. Der Anstieg ist insbesondere auf den gestiegenen Exportanteil (2024: 25,2%; 2023: 15,7%) zurückzuführen. Auch die speziell auf den Kundennutzen orientierten Marketingmaßnahmen haben sich positiv ausgewirkt.

An sonstigen Erträgen konnten mEUR 2 (2023: mEUR 4) erzielt werden. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren weiterverrechneten Kosten.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen konnten im Vergleich zum Vorjahr von 68 mEUR auf 64 mEUR gesenkt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von mEUR 43 auf mEUR 42 zurückgegangen.

Beim Finanzergebnis von mEUR 20 (2023: mEUR 9) erreichten die Beteiligungserträge mEUR 23 (2023: mEUR 12) und die Nettozinsaufwendungen mEUR 3 (2023: mEUR 3).

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von mEUR 67 (2023: mEUR 44).

Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt mEUR 12 (2023: mEUR 13) in Sachanlagen investiert. Davon entfielen rund mEUR 1 auf Investitionen im Bereich Nachhaltigkeit (Green CAPEX; Investitionen mit erheblichen positiven Auswirkungen auf die Dekarbonisierung der Prozesse, saubere Energie, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität, wie z.B. Kohlenstoffabscheidung, Abwärmenutzung, elektrische Flotte, Anlagen für alternative Brennstoffe und Rohstoffe).

In den Verbindlichkeiten in Höhe von mEUR 122 (31.12.2023: mEUR 144) ist eine langfristige konzerninterne Finanzierung in Höhe von mEUR 74 (31.12.2023: mEUR 112) enthalten. Bei einem Eigenkapital in Höhe von mEUR 224 (31.12.2023: mEUR 203) und einer Bilanzsumme von mEUR 369 (31.12.2023: mEUR 374) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 60,55% (31.12.2023: 54,42%).

Die Umsatzrentabilität vor Steuern (Betriebsergebnis / Umsatzerlöse) betrug im Jahr 2024 23,85% (31.12.2023: 19,57 %). Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat mEUR 69 (31.12.2023: mEUR 43) erreicht.

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf einer strategischen Personalentwicklung und der nachhaltigen Förderung unserer Mitarbeiter:innen. Um dies zu gewährleisten, bieten wir individuelle Entwicklungsmöglichkeiten wie die CE Academy für Schlüsselpositionen, die sowohl fachliche Kompetenzen als auch emotionale Intelligenz stärkt, und unsere Lernplattform Percipio mit einem breiten Spektrum an Online-Trainings zur Förderung fachlicher und sozialer Kompetenzen, einschließlich eines KI-gestützten Coaches zur Verbesserung sozialer Fähigkeiten, wie z.B. Feedbackgespräche. Ergänzt wird dieses Angebot durch GoFluent, eine Sprachlernplattform, die das Erlernen und Vertiefen von zwölf Sprachen durch Konversationskurse ermöglicht und so die interkulturelle Kompetenz fördert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mEUR 0,3 (2023: mEUR 0,2) für Personalschulungen aufgewendet.

Zudem fördern wir die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch durch unser Mentoring-Programm, an dem Mitarbeiter:innen als Mentor:innen oder Mentees teilnehmen können. Abgerundet wird das Thema Personalentwicklung und Förderung durch konzernweite Trainings und Ausbildungen sowie der Talentförderung unter der Bezeichnung „#BuildersofProgress“. In unterschiedlichsten Settings werden hierbei Kolleg:innen aus der Region eingeladen. Im Vordergrund steht neben dem fachlichen Austausch auch die Vernetzung.

Um Frauen zu stärken, fördern wir aktiv ihr Netzwerk durch regelmäßige Treffen mit inhaltlich variierenden Themen, wie z.B. Selbstverteidigungskurse, Präsentations-Workshops, inspirierende Ausflüge und Veranstaltungen zum Weltfrauentag. Durch diese Maßnahmen möchten wir ein Umfeld schaffen, in dem sich Frauen bei Holcim Österreich gestärkt und unterstützt fühlen und ihr volles Potenzial entfalten können.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Erweiterung der freiwilligen Mitarbeiter:innen-Benefits im Rahmen der Initiative „Better Workplace“ unter Berücksichtigung von Mitarbeiter:innenwünschen und Feedback. So bieten wir beispielsweise unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, innerhalb ihrer Arbeitszeiten soziale Arbeiten zu leisten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde dies im Ausmaß von 130h (2023: 100h) wahrgenommen.

Die Arbeitssicherheit hat im gesamten Unternehmen einen hohen Stellenwert. Gesundheit und Sicherheit sind unsere Grundwerte und diese wertorientierte Haltung ist in allem verankert, was wir tun.

Sicherheit und Risikomanagement haben für uns höchste Priorität. Die Reduzierung und Beseitigung unserer größten Risiken stehen im Fokus unseres Handelns. Alle Mitarbeitenden und Dienstleistenden sind befähigt, unsichere Arbeiten zu stoppen und aktiv zum Schutz der Gesundheit und Umwelt beizutragen. Alle Anliegen und Verbesserungsvorschläge werden beachtet, bewertet und, wenn sinnvoll, umgesetzt.

Unser Anspruch ist eine kontinuierliche Verbesserung. „Null Unfälle“ ist kein Idealbild, sondern ein klares Ziel, das unser tägliches Handeln leitet.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Thema Umweltschutz ist ein wichtiger Teil der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensphilosophie von Holcim (Österreich) GmbH. Dies zeigt sich unter anderem in der Entwicklung und Anwendung von ressourcen- und umweltschonenden Produktionsprozessen und -technologien ebenso, wie in der schonenden Nutzung von Abbaustätten und deren umfassender Rekultivierung in Zusammenarbeit mit den relevanten Behörden. Die permanente Modernisierung der Produktionsabläufe unter Verwendung hochwirksamer Filteranlagen zur Abgasreinigung ermöglicht laufend Optimierungen beim Energieeinsatz, wobei die Verwendung von aus Abfällen erzeugten Ersatzbrennstoffen einen wesentlichen Beitrag zur Schonung der natürlichen Vorkommen an fossilen Primärbrennstoffen leistet. So konnte die TSR (Thermal Substitution Rate; Verhältnis des thermischen Energieverbrauchs der alternativen Brennstoffe zur Gesamtmenge des thermischen Energieverbrauchs im Zementofensystem) von 88,9% in 2023 auf 91,2% in 2024 gesteigert werden.

Während der Herstellung von Klinker, dem Hauptbestandteil von Zement, treten die meisten mit Zement verbundenen CO₂-Emissionen auf. Der Großteil dieser Emissionen ist unvermeidlich, da sie durch die chemische Reaktion entstehen, die auftritt, wenn der Rohstoff (Kalkstein) im Ofen zu Klinker kalziniert. Das Ersetzen des Klinkers in unseren fertigen Zementprodukten durch alternative mineralische Komponenten wie Puzzolan, Schlacke oder Flugasche verringert die Kohlenstoffintensität des Zements. Ein erheblicher Teil dieser Bestandteile stammt aus Nebenprodukten, die aus anderen Industriezweigen gewonnen wurden. Die Netto-CO₂ Emissionen (CO₂-Emissionen aus dem Kalzinierungsprozess der Rohstoffe und der Verbrennung traditioneller Brennstoffe) konnten im Jahr 2024 im Wesentlichen durch die Einführung neuer Produkte mit geringerem Klinkeranteil gesenkt werden. Dadurch konnte ein Anteil der taxonomiekonformen Zementumsatzerlöse von 48% (2023: 40%) der Gesamtumsatzerlöse erreicht werden.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die im Dezember 2024 veröffentlichte Prognose des WIFO geht für 2025 von einer Inflation in Höhe von 2% aus. Für 2025 wird eine rückläufige Tendenz in der Teuerung erwartet. Die Prognosen für das österreichische Bruttoinlandsprodukt betragen für 2025 -0,3% und für 2026 +1,2%.

Nach weiteren Senkungen des Leitzinses in 2025 durch die EZB liegt dieser im April 2025 bei 2,4%.

Die Geschäftsentwicklung seit dem Bilanzstichtag hat gemäß den Erwartungen und Planungen begonnen und zeigt eine gute Entwicklung. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein plangemäßer Verlauf erwartet.

Holcim (Österreich) GmbH ist selbstverständlich weiterhin bestrebt durch Akquisitionen im Kerngeschäft Zement, Beton und Kies in Österreich und den umliegenden Ländern die Marktführerschaft zu stärken. Dazu gehört es nicht nur, Kostenführer zu sein, sondern auch Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit. Es werden daher die Optimierungsprojekte im Bereich Energieeffizienz, CO₂-Reduktion und Kreislaufwirtschaft weiter vorangetrieben.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Holcim (Österreich) GmbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns zahlreichen Risiken ausgesetzt. Das Management erhebt und analysiert regelmäßig die möglichen Risiken und setzt adäquate Aktionen zur Bewältigung. Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung, insbesondere Marktrisiken, werden durch laufende Beobachtung der Wirtschaftsdaten erkennbar. Es wird versucht, erreichte Positionen durch am Kundennutzen orientierte Marketingaktivitäten zu verteidigen. Bei den Risiken im Beschaffungsbereich ist besonders auf die Entwicklung bei den Energiepreisen (Brennstoffe und Strom) zu achten und durch entsprechende Vertragsgestaltung zu reagieren. Daher wurden Strom Swap Geschäfte zur Preisabsicherung abgeschlossen.

Ein nicht zu unterschätzendes Kostenrisiko resultiert aus den seit 2005 notwendigen CO₂ Emissionszertifikaten und erfordert laufend zusätzliche Investitionen und Optimierungen in der Produktion.

Risiken im Zusammenhang mit den Unternehmensprozessen werden durch ein wirksames, gut dokumentiertes, internes Kontrollsystem minimiert. Die Datenverarbeitungssysteme entsprechen einem modernen Standard und sind durch umfangreiche Sicherungssysteme geschützt. Ebenso wird das Versicherungsprogramm regelmäßig analysiert und gegebenenfalls adaptiert. Mittel- und langfristige Planung aller wesentlichen Unternehmensbereiche wird systematisch durchgeführt und ermöglicht eine solide Kontrolle der Cashflow-Risiken und der Risiken im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten und der Finanzierung. Der gut organisierte Controllingprozess ermöglicht auf Basis einer regelmäßigen umfassenden Berichterstattung der aktuellen Situation im Vergleich zu den Planwerten ein sofortiges Erkennen allfälliger Abweichungen und damit ein rasches Reagieren in den Risikobereichen.

Zinsänderungsrisiko: Die aktuelle Finanzierung ist mit einem fixen Zinssatz vereinbart.

Ausfallsrisiko: Das maximale Ausfallsrisiko ist mit den in der Bilanz in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Das Forderungsausfallsrisiko wird durch umfassende Bonitätsprüfungen von Kunden und durch regelmäßige Behandlung der Thematik im Credit-Committee minimiert. Wenn ein Ausfall konkret droht, werden entsprechende Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Der finanzielle Vermögenswert mit dem höchsten Buchwert ist der gehaltene Anteil an Holcim (Česko) a.s.

Liquiditätsrisiko: Ein Liquiditätsrisiko wird bei der gegebenen Finanzlage nicht gesehen. Durch die laufende Finanzplanung wird sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit jederzeit nachkommen kann.

Cashflow-Risiken: Die Höhe der Dividenden der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, ist abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg und der Finanzlage dieser Unternehmen und kann auch starken Schwankungen unterliegen.

Aus den in den Jahren 2016 bzw. 2021 abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfungen für die Jahre 2010 und 2011 bzw. 2012 bis 2015 besteht das Risiko, dass im Rechtsmittelverfahren der von der Gesellschaft vertretenen Rechtsmeinung nicht gefolgt wird und über die bilanziell vorgesorgten Beträge hinaus steuerliche Nachzahlungen (Steuerumlagen) eintreten können.

Zur Strompreisabsicherung verwendet die Gesellschaft Strom Swap Geschäfte und zur Absicherung des Kohlepreises Kohle Swap Geschäfte. Weitere derivative Finanzinstrumente sind nicht vorhanden.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Innovationen im Produktbereich wurden auch im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben, wobei sich alle Maßnahmen speziell auf den zusätzlichen Kundennutzen konzentrieren. Einen Schwerpunkt bildete dabei nach wie vor die Weiterentwicklung im Bereich e-commerce, wobei die Möglichkeiten zur Online-Abwicklung von Geschäftsprozessen und der kundenorientierte Auftritt im Internet verbessert wurden.

Wien, am 29. April 2025

Der Geschäftsführer



Mag. Haimo Primas

Holcim (Österreich) GmbH

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS (im Umlaufwege)

Die Holcim Cement CE Holding GmbH, Trabrennstraße 2A, 1020 Wien, Alleingeschafterin der Holcim (Österreich) GmbH, fasst im schriftlichen Weg gem. § 34 GmbHG folgende Beschlüsse:

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024:

Der Jahresabschluss der Holcim (Österreich) GmbH zum 31.12.2024 mit einem Bilanzgewinn von EUR 37.500.000,00 wird nach Prüfung durch die Geschafterin festgestellt.

2. Beschlussfassung über den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024:

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von EUR 37.500.000,00 wird zur Gänze an die alleinige Geschafterin, die Holcim Cement CE Holding GmbH, ausgeschüttet. Als Tag der Auszahlung wird der 15. Oktober 2025 bestimmt. In der Gewinnausschüttung ist keine Einlagenrückzahlung gem. § 4 Abs. 12 EStG 1988 enthalten.

3. Entlastung des Geschäftsführers:

Dem Geschäftsführer

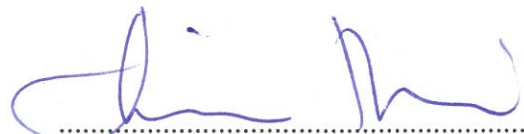
Mag. Haimo Primas

wird für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt.

4. Bestellung Wirtschaftsprüfer:

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wird Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wagramer Straße 19, 1220 Wien, bestellt.

Wien, den 5. August 2025



.....
Holcim Cement CE Holding GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Holcim (Österreich) GmbH, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 30. April 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterscrieben 

Karl Fuchs
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. Karl Fuchs
Wirtschaftsprüfer

Unterscrieben 

Peter Emig
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. Peter Emig
Wirtschaftsprüfer